

Steirerkrone

**GRAZ, MINORITENSAAL****Alfredo Bernardini lässt zum Finale der Saison die Oboen galoppieren**

1660 wurde nicht nur Johann Joseph Fux geboren, sondern auch ein neues Instrument erfunden: die Oboe. Ihr widmete recreation-Barock sein Saisonfinale. Auf selbstgebauten Instrumenten eröffnet Solist und Dirigent Alfredo Bernardini mit einer in raschen Rhythmen ausgeführten Ouvertüre von Johann Friedrich Fasch den Abend. Effekte, wie die anschwellenden Bocksgesänge oder die „keppelnden

Gärtner“, gelingen dem Ensemble sehr griffig.

Ob Bachs A-Dur-Konzert BWV 1055 in der herber angelegten Oboe d'amore-Rekonstruktion genauso zart klingt wie in der Klavier-Variante, kann man diskutieren. Sehr elegant ist jedenfalls Telemanns B-Dur-Konzert von den gleich drei Oboen-Heroen des Ensembles ausgeführt. Facettenreich geht es auch mit der Fux-Ouvertüre K 355 zu Ende **FJ**